

# Jahresbericht 2023

## Jahresbericht 2023

1. Einleitende Worte des Präsidenten .....	3
2. Aus der Tätigkeit der Vereinigung .....	4
3. Berichte aus den Vorstandsressorts .....	5
4. Arbeitsgruppen / Projekte / ERFA-Gruppen .....	7
5. Auslandsdelegationen .....	14
6. Regionalgruppen .....	15
7. Mitgliedschaften und Delegationen .....	18

## 1. Einleitende Worte des Präsidenten

*Axel Fischer, Zürich, 23.6.2024*

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die bisherigen beinahe zwei Jahre als Präsident der VSSG haben mir die Möglichkeit gegeben, einen breiteren Einblick in die vielfältigen Aktivitäten unserer Vereinigung, von Grünstadt Schweiz und den Organisationen und Interessensvertretungen um uns herum, zu erlangen. Dabei wird mir immer mehr bewusst, wieviel wertvolle Arbeit in den Arbeits- und Regionalgruppen, bei Grünstadt Schweiz und deren AuditorInnen, in der Geschäftsstelle, im Vorstand, von den Delegierten und allen Personen, die in irgendeiner Art und Weise für die VSSG tätig sind, geleistet wird. Diesen KollegInnen gebührt ein ausserordentliches Dankeschön! Nebst euch allen, die als VertreterInnen eurer Gemeinde oder Stadt das Fundament der VSSG bilden, erbringen sie einen unverzichtbaren und äusserst wertvollen Beitrag für die Vereinigung. Ohne dieses Engagement wären wir nicht, was wir sind. Dafür noch einmal und auch im Namen meiner VorstandskollegInnen, unser herzlichstes Dankeschön!

Leider, so zeigen unsere Erfahrungen aus der jüngeren Vergangenheit, wird es immer schwieriger, bei sich ergebenden Vakanzen, den richtigen Ersatz zu finden. Trotz sehr aktiver Suche ist es zum Beispiel äusserst schwierig, für die Leitung von Arbeitsgruppen entsprechende Personen zu überzeugen. Der Vorstand versucht dieser Situation mit der Möglichkeit von Co-Leitungen zu begegnen. So können sich zwei Personen die Leitungs-Aufgaben teilen. Bei der jüngsten VSSG-Arbeitsgruppe Freiraumplanung ist dies bereits als erfolgreiche Lösung so installiert.

Die Zurückhaltung unserer KollegInnen bei der Übernahme solcher Leitungsaufgaben hat vielleicht mit der Scheu vor dem persönlichen Aufwand zu tun, aber wahrscheinlich auch mit der deutlich zunehmenden Komplexität der Aufgaben. Dies trifft nun nicht ausschliesslich für die Arbeitsgruppen und sonstige Leitungsfunktionen innerhalb der VSSG zu, sondern betrifft die ganze Vereinigung. Die Ansprüche an unsere Organisation und die Komplexität steigen stetig an. Die Anfragen von Organisationen, Verbänden und Interessensgruppen im Umfeld der VSSG, nach Vertretungen in deren Projekten und Programmen mehren sich deutlich. Für eine Vereinigung wie die VSSG, die mehrheitlich durch den Milizdienst ihrer Mitglieder besteht, ist dies eine schwierige Entwicklung. Die eigenen Ressourcen sind nicht beliebig erweiterbar. Eine Reaktion auf diesen Umstand, ist die geplante Erweiterung des Vorstandes um weitere zwei Personen, um die anstehenden und zukünftigen Aufgaben auf noch mehr Schultern verteilen zu können. Sofern die Generalversammlung 2024 dem Antrag des Vorstandes an der kommenden Jahreskonferenz in Mendrisio zustimmen wird, können wir zwei neue Kollegen im Vorstand begrüßen. Auch den beiden schon ein herzliches Dankeschön für die Bereitschaft zur Mitarbeit im VSSG Vorstand!

Aber ich vermute, dass dies nicht die einzige Anpassung bleiben kann, um die zukünftigen Herausforderungen, die an uns gestellt werden, meistern zu können. Die VSSG benötigt eine mittel- bis langfristige Vision, wie sie diesen Anforderungen begegnen kann und geeignete strategische Massnahmen und Instrumente um sie umzusetzen. Im November 2024 werden wir deshalb im Vorstand einen ersten Visions- und Strategie Workshop durchführen. Über die dabei gewonnenen Erkenntnisse werden wir euch auf schriftlichem Wege oder spätestens an der nächsten Jahreskonferenz 2025 in Yverdon-les-Bains informieren.

Nun wünsche ich uns allen eine interessante, vielseitige, gesellige und verbindende Jahrestagung 2024 in Mendrisio, mit dem allerbesten Wetter.

Axel Fischer  
Präsident VSSG

## 2. Aus der Tätigkeit der Vereinigung

*Stéphanie Perrochet, Corcelles NE, 1.6.2024*

### 2.1. Neuaufnahmen / Austritte von Mitgliedern / Statistik

Bei der Generalversammlung in Chur im August 2023 wurden aufgenommen:

Sechs Gemeinden: Binningen, Therwil, Chêne-Bougeries, Blonay-St. Legier, Prévêrenge, Founex.

Eine Institution: Reha Rheinfelden

Ein Kanton: Waadt

Im Berichtsjahr traten drei Mitglieder aus: die Gemeinde Marly und die Einzelmitglieder Martin Schwaiger und Werner Wyss.

Die nach der Generalversammlung eingegangenen Ein- und Austritte 2023 werden im Folgejahr aufgelistet.

Die aktuelle Liste aller Mitglieder, mit den Kontaktdaten, steht im Mitgliederbereich der Website zur Verfügung.

#### Mitgliederstatistik

Jahr	Gemeinden / Städte	Institutio. / Kanto.	Einzelmitglieder	Total
2023	142	19	21*	182
2022	137	17	27	181
2021	136	17	24	177
2020	133	16	23	172
2019	130	15	21	166
2018	126	13	21	160
2017	122	12	25	159
2016	120	12	26	158
2015	117	11	27	155
2014	113	11	26	150
2013	107	11	22	140
2012	108	9	23	140
2011	104	9	21	134

\*Anzahl nach Kontrolle der Datenbank

### 2.2. Vorstand und Beirat

Der Vorstand setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen: Axel Fischer, Zürich, Präsident; Christoph Schärer, Bern, Vize-Präsident und Finanzen/Controlling; Cornel Suter, Luzern, Kommunikation und Kommission GSS; Armin Kopf, Basel, Koordination Arbeits- und Regionalgruppen; Markus Weibel, Einzelmitglied, Leitung Kommission GSS; Natacha Guillaumont, HEPIA Genf; Cedric Pelletier, Renens.

Der Vorstand hat 2023 fünf Sitzungen durchgeführt, davon vier in Bern und eine in Chur. Ein Teil des Vorstands und die Geschäftsleitung haben an einer zusätzlichen Strategiesitzung zur Weiterentwicklung von GSS im September in Olten teilgenommen.

Der Beirat, das Forum aller Chargierten der VSSG, tagte im Berichtsjahr am 6. April.

## 2.3. Jahreskonferenz 2023

Die Jahreskonferenz fand in Chur statt. Die Generalversammlung zur Abwicklung der statutarischen Geschäfte fand am Vormittag des ersten Veranstaltungstages im Restaurant B12 statt. Ab Donnerstag nachmittags und den ganzen Freitag gab es ein vielseitiges Besuchsprogramm. In geführten Gruppen mit fachkundigen Vortragenden besuchten die Teilnehmenden den Spielplatz Quader, die Fussgängerzonen der Bahnhof- und Steinbockstrasse, die Parkanlage Rosenhügel-Hirschbühl sowie die grosszügigen Sportanlagen am Mühlbach.

Einen ausführlichen Bericht zur Jahreskonferenz 2023 finden Sie auf der VSSG-Website:  
<https://www.vssg.ch/de/berichte/vergangene-jahreskonferenzen-/vergangene-jahreskonferenzen.html/320>

## 2.4. Geschäftsstelle

Die Alltagsgeschäfte – Begleitung der Vorstandsarbeit, Website-Pflege und -Aktualisierung, Administratives und Erstellung des Newsletters, Antworten auf Anfragen aller Art sowie die Datenbankpflege verliefen im Berichtsjahr ohne besondere Vorkommnisse.

Die administrative und organisatorische Begleitung der Veranstaltungen der Arbeitsgruppen und die zusätzlichen Kurse Staudenpflanzungen und -Pflege im öffentlichen Raum brachten einen etwas grösseren Aufwand als gewöhnlich mit sich, da mehr Veranstaltungen als in Durchschnittsjahren durchgeführt wurden (siehe Kapitel 3.2. Ressort Aus- und Weiterbildung). Die Geschäftsstelle übernahm auch administrative und buchhalterische Arbeiten für die Jahreskonferenz.

Im Berichtsjahr konnte die Geschäftsleiterin weiter an einer Begleitgruppe des Bundesamts für Umwelt (BAFU) teilnehmen, zur Umsetzung der Veröffentlichung «Biodiversität und Landschaftsqualität im Siedlungsgebiet. Empfehlungen für Musterbestimmungen für Kantone und Gemeinden». Die Veröffentlichung in der Reihe «Umweltwissen. Biodiversität und Landschaft», richtet sich besonders an Gemeinden, die sich in der Revisionsphase ihrer Ortsplanung befinden oder ihre Bauordnung anpassen möchten. Sie steht auf der Website des BAFU zur Verfügung.

# 3. Berichte aus den Vorstandsressorts

## 3.1. Ressort Finanzen und Administration

*Christoph Schärer, Bern, 2.6.2024*

Die laufende Rechnung der VSSG schliesst mit einem Gewinn von CHF 48'782,35 ab (Einzelheiten siehe Erfolgsrechnung und Bilanz 2023). Im Finanzbuchhaltungs-Kontenplan wurden neu Ertragskonten für die Jahreskonferenz (Nr. 3410) und für Regionaltagungen (Nr. 3420) eingeführt. Im Vergleich zum Budget gab es folgende Abweichungen:

- Der ursprünglich im 2022 geplante Kurs «Staudenpflanzungen im urbanen Raum» (drei Tage) fand im 2023 statt, in diesem Jahr wurden die sich ausgleichenden Ausgaben und Einnahmen verbucht.
- Eine deutschsprachige und eine französischsprachige ERFA-Tagung Friedhöfe fanden 2023 statt, es gab einen nicht budgetierten Einnahmenüberschuss von über CHF 8'000.
- Es fielen nichtbudgetierte Ausgaben für den Erwerb von Zusatzmodulen für die Plattform Fairgate an (Buchhaltung und interne Kommunikation).

- Die Regionalgruppen und Arbeitsgruppen nahmen ihre budgetierten Ausgaben mit geringeren Beträgen als vorgesehen in Anspruch.
- Im Bereich Kommunikation sind die geplanten Merkblätter noch nicht erstellt worden, es gab deswegen Einsparungen bei den Druckkosten und den Übersetzungen.

Fazit zur Rechnung: Die Ausgaben waren im Berichtsjahr deutlich geringer als budgetiert. Das Eigenkapital liegt neu bei CHF 208'984,59.

Der Ausbildungsfonds enthält nach einer geringen Veränderung durch Zinseinnahmen CHF 37'776,50.

Das Resultat der Sonderrechnung des Labels Grünstadt Schweiz im Berichtsjahr mit dem Sparbudget ergab einen Gewinn von CHF 2'013,79 das Vermögen betrug am 31.12.2023 CHF 11'094,38. Einzelheiten sind dem Kontenabschluss und der Bilanz GSS zu entnehmen. Die finanzielle Entwicklung des Projekts Label GSS ist weiterhin stark angespannt.

Die Revisoren Stephan Grand, Montreux, und Urs Tischhauser, Chur, prüften die Buchführung und die Rechnungen am 6. Mai 2024 und attestieren einen ordnungsgemässen Abschluss.

### 3.2. Ressort Aus- und Weiterbildung

*Stéphanie Perrochet, Corcelles NE, 14.5.2024*

Im Berichtsjahr wurde ein ganztägiger Kurs zum Thema «Grundlagen von Staudenpflanzung im öffentlichen Raum» in Estavayer durchgeführt (9.2.2023, 36 Teilnehmende), mit zwei Folgekursen zu praktischen Fragen des Staudenunterhalts in Martigny im November (insgesamt 34 Teilnehmende). Im 2023 gab es ausnahmsweise zwei ERFA-Tagungen Friedhöfe, eine im März in Renens und eine im Juni in Zürich, was durch die Verschiebung der im Vorjahr geplanten französischsprachigen Tagung in Renens verursacht worden war. Die ERFA-Tagung Nachhaltigkeit und Ökologie fand im September in Basel statt (mehr Informationen im Kapitel AG Nachhaltigkeit und Ökologie). Die *Journée technique* der Westschweiz im November in Morges (mehr Informationen im Kapitel Regionalgruppe Westschweiz).

Die Dokumentation zu den Tagungen (Programme und Vorträge, die veröffentlicht werden dürfen) finden Sie auf der VSSG-Website: <https://www.vssg.ch/de/partner/tagungen-dokumentation.html/108>

### 3.3. Ressort Kommunikation

*Cornel Suter, Luzern, 10.1.2024*

Im 2024 wurde der VSSG Newsletter vier Mal verschickt. Ansonsten waren für das Ressort keine ausserordentlichen Tätigkeiten notwendig.

### 3.4. Ressort Vernehmlassungen

*Stéphanie Perrochet, Corcelles NE, 14.5.2024*

Die VSSG nahm 2023 an zwei Vernehmlassungen zu SIA-Normen teil: «Freiräume nachhaltig planen, bauen und pflegen» sowie «Siedlungsentwässerung».

Die Stellungnahmen wurden von der Stadt Bern vorbereitet.

## 4. Arbeitsgruppen / Projekte / ERFA-Gruppen

### 4.1 Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit und Ökologie, BEP und digiFLUX

*Daniel Hansen, Bern, 14.3.2024; Alex Borer, Winterthur, 10.6.2024*

#### ERFA-Tagung

Die Arbeitsgruppe organisierte am 19. September 2023 eine ERFA-Tagung in der Stadtgärtnerei Basel zum Thema «Herausforderung Substrat». Welches Substrat ist das richtige für Ihre Stadt? Es nahmen 38 Personen teil. Ein namhafter Teil der Teilnehmenden war aus der Stadt Basel. Die Referate waren sehr spannend und haben das Thema gut abgedeckt. Die wenigen Rückmeldungen der Teilnehmenden waren durchwegs positiv, die Anzahl der Teilnehmenden jedoch etwas enttäuschend. Das Ziel von 40-60 Teilnehmenden wurde verfehlt. Alle ReferentInnen stellten sehr interessante Inhalte vor.

Die meisten Beiträge der ERFA-Tagungen finden Sie auf der VSSG-Website:

<https://www.vssg.ch/de/arbeitsgruppen/nachhaltigk-oekologie-alles/erfa-tagungen-nachhaltigkeit-und-oekologie.html/77>

#### Bewertung und Erfassung von Pflanzenschutzmitteln (BEP)

Die Datenbank läuft stabil. Es sind zwei neue Gemeinden dazu gekommen (Aigle und Delémont). Die Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW), R. Fischer, hat im Berichtsjahr eine Auswertung gemacht und auf Grund der Verbrauchsmengen weitere zehn Wirkstoffe bewertet. Die Bewertungsergebnisse wurden in der Datenbank aufgeschaltet.

Die Erweiterung der Pflanzenschutzmitteldatenbank zu einer Düngermitteldatenbank wurde untersucht. Die FHNW-Studie DREAM («Mit Digitalisierung DüngErlüsse optimieren und Schadstoffeeinträge Minimieren») ist abgeschlossen. Aus der Arbeit wurde klar, dass eine Bewertung von Dünger komplex ist. Erste Erkenntnisse konnten gewonnen werden. Petar Madaliev (FHNW) teilte mit, dass eine weitere Bearbeitung des Themas durch eine-n FHNW-Studierenden möglich wäre.

#### Delegation im Fachausschuss digiFLUX

Das Parlament hat 2021 eine Mitteilungspflicht für den Handel mit und die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sowie den Handel von Nährstoffen beschlossen. Auslöser waren die inzwischen von der Bevölkerung abgelehnten Volksinitiativen für sauberes Trinkwasser und gesunde Nahrung (Trinkwasserinitiative) und für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide (Pestizid-Initiative). Für die Umsetzung der Mitteilungspflicht entwickelt das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) in enger Absprache mit den künftigen NutzerInnen die Webanwendung digiFLUX, deren Aufbau noch in Arbeit ist. Der VSSG-Vorstand hat den Projektverantwortlichen des BEP, Alex Borer, in den vom Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) organisierten Fachausschuss zum Thema digiFLUX delegiert.

Im 2023 haben drei Besprechungen des «Fachausschuss digiFLUX online» stattgefunden: am 30. August 2023 die «Startsitzung, Einführung ins Thema und die Arbeitsinstrumente»; am 18. Oktober 2023 zum Thema «Lieferanten und Übergabe an Betriebe: Wie werden die bestellten Mengen an PSM und Dünger von den Lieferanten zu den Verbrauchern erfasst und übertragen»; am 13. Dezember 2023 «Thema Flächen: Wie werden die Daten erfasst und die ausgebrachten Mengen an PSM und Düngern den Flächen zugeordnet».

Folgende Erkenntnisse für den VSSG haben sich ergeben: Jede Anwendung wird mit Datum erfasst und einer genauen Fläche oder einem Objekt zu geordnet. Dabei ist auch zu erfassen, welche Pflanzenkultur behandelt wurde. Die flächengenaue Erfassung bedingt, dass die Flächen

entweder bereits im System erfasst sind oder im Moment der Anwendung oder spätestens für den Eintrag erfasst werden.

Zeitpunkt der Eingabe: (1) Die Lieferanten der PSM sind verpflichtet ihre Verkäufe an die Anwender zu erfassen und die Anwender müssen den Empfang der Lieferung bestätigen. (2) Alle professionellen Anwender sind verpflichtet, jede Ausbringung von PSM auf ihren Flächen oder Objekten zu erfassen: Dazu wird das System digiFLUX eine Browser-Lösung entwickeln.

Ob das BEP-Tool seitens der VSSG weitergeführt wird, ist zum heutigen Zeitpunkt noch offen. Es bestehen grundsätzlich zwei Möglichkeiten. (1) Erfassung der Verbräuche weiterhin im BEP-Tool. (2) Erfassung im digiFLUX-Tool und Bewertung anschliessend im BEP-Tool. In beiden Fällen ist eine Schnittstelle zwischen digiFLUX und BEP zu bauen.

Koordination der nicht-landwirtschaftlichen NutzerInnen: Im Januar 2024 soll eine Besprechung stattfinden, wo die Anliegen der Nicht-Landwirte besprochen werden.

Zusätzliche Aktionen des Delegierten: (1) Absprache mit Grün Stadt Zürich (GSZ), Abteilung Parks und Grünanlagen, David Hügli. GSZ wird bei der Frage unterstützen, wie die Flächendaten zwischen digiFlux und den GIS-Daten der Gartenbauämter ausgetauscht werden können. (2) Austausch mit Clemens Baschung, Geschäftsführer Schweizerischer Verband Kommunale Infrastruktur (SVKI), mit der Feststellung, dass wir ähnliche Interessengruppen vertreten. (3) Austausch mit Damiana Rinaldi, Geschäftsstelle JardinSuisse, Leiterin Produktion (Vertreterin JS im Fachausschuss digiFLUX).

Fazit: Die Landwirtschaft ist in digiFLUX sehr stark vertreten und tonangebend. Wir als Nicht-Landwirte sind zurzeit noch nicht sehr präsent. Ich erwarte, dass die Koordinationssitzung mit den Vertretern der Nicht-Landwirtschaft uns hier mehr Gewicht geben wird. Die Fachausschusssitzungen sind sehr zeitaufwändig und wenig ergebnisbringend. Ob wir das BEP-Tool weiterführen werden, wird sich im Laufe des ersten Halbjahres 2024 konkretisieren.

## 4.2. Arbeitsgruppe Bäume

*Martin Sonderegger, Zürich, 13.6.2024*

Die Arbeitsgruppe Stadtbäume traf sich, wie geplant, zu zwei Arbeitstagen, am 16. Mai in Luzern und 26. September in Winterthur. Die AG besteht mittlerweile aus 11 Mitgliedern, trotzdem gestaltet es sich schwierig eine neue Leitung zu finden um die durch Pensionierung abtretende Leitung zu ersetzen. Die Mitglieder der AG sind bereits sehr gut mit Aufgaben und Arbeiten eingedeckt, sodass zusätzliche Funktionen kaum zu stemmen sind. Ähnliches hört man auch aus anderen Arbeitsgruppen. Der Vorstand ist informiert.

### Themen:

Merkblatt Baumschutz auf Baustellen: die Überarbeitung des über 20 Jahre alten Merkblatts ist fast abgeschlossen, der inhaltliche Abgleich mit den Veröffentlichungen des entsprechenden Arbeitskreises der GALK in Deutschland und dem Bund Schweizer Baumpfleger (BSB) ist erfolgt. Das Merkblatt wurde der Geschäftsstelle für das abschliessende Layout übergeben.

Baumkontrollrichtlinie: Diese hat eine hohe Rechtsrelevanz und bedarf auch darum einer breiten Abstützung. Die Stadt Zürich hat dabei den Lead übernommen. Textteile aus der entsprechenden Richtlinie der deutschen Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL) könnten übernommen werden, die Kosten dafür sind aber erheblich. Der Anwalt A. Wasserfallen begleitet die Arbeiten. Das Dokument sollte bis Ende 2024 fertiggestellt sein.

Qualität von Baumlieferungen: Einige Städte beklagen die mässige Qualität der Baumlieferung

aus Baumschulen. Hier braucht es Massnahmen. Der Arbeitskreis Stadtbäume der deutschen Galk zum Beispiel tauscht sich regelmässig bei Arbeitstagen mit dem Verband der Baumschulen aus. Es ist unabdingbar die Qualität gemäss der bestehenden Normen einzufordern.

Richtlinie Baumschadenberechnung: Die Richtlinie von 2018 ist nicht mehr zeitgemäss und muss überarbeitet werden. Sobald die personellen Veränderungen in der AG und im BSB abgeschlossen sind, soll in einer gemeinsamen Besprechung das Vorgehen definiert werden.

Mobiles Grün in den Städten: Die aktuelle Entwicklung vielerorts wird kritisch beurteilt. Gut gemeint genügt nicht! Die ökologischen Aspekte von Pflanzungen dürfen auf keinen Fall vernachlässigt werden. Die Aufenthalts- und Wohnqualität in den Städten soll nachhaltig verbessert werden. Das verstärkte Engagement der Politik wird aber erfreut und anerkennend wahrgenommen.

Ich verabschiede mich – nach einer letzten geplanten Sitzung im Mai 2024 – als Leiter der AG und aus der VSSG, und bedanke mich für die zahlreichen spannenden Themen, die kollegialen Kontakte und das mir entgegengebrachte Vertrauen über viele Jahre.

### 4.3. Arbeitsgruppe Kinder im Stadtraum

*Stéphanie Perrochet, Neuchâtel, 24.4.2024*

Am 14. September 2023 besuchte die Arbeitsgruppe Zürich, wo unter der Leitung von Isabel Zander, Projektleiterin bei Grün Stadt Zürich, eine ganztägige Fachexkursion stattfand. Sie führte die Gruppe durch den Quartierpark Schütze-Areal, die Josefwiase, die Fritschwiase, den Gertrudplatz und zum Schulhaus Aegerten.

Ein ausführlicher Bericht mit Fotos steht auf der VSSG-Website zur Verfügung: <https://www.vssg.ch/de/arbeitsgruppen/kinder-alles/staedtebesuche/zuerich-2023.html/396>

### 4.4. Arbeitsgruppe Friedhöfe (Deutschschweiz)

*Stefan Brunner, Zürich, 11.1.2024*

Im Jahr 2023 fanden vier Sitzungen statt. Die Hauptthemen waren der Tag des Friedhofs, die ERFA-Tagungen und die Umfrage zum Thema Verwesung. Die Arbeitsgruppensitzung am 8. Februar 2023 in Luzern (FH Friedental) fand physisch statt, die drei anderen Sitzungen wurden online (per MS-Teams) durchgeführt. 2023 war die Arbeitsgruppe davon geprägt, dass sich nur noch Mitglieder, die Deutsch sprechen treffen. Für die französischsprachige Schweiz soll 2024 eine eigene Arbeitsgruppe Friedhöfe gegründet werden.

#### **Verwesungsstörung**

Am 8. Februar 2023 hat die Arbeitsgruppe Friedhöfe zu einem Treffen in Luzern eingeladen an dem die Umfrageergebnisse zum Thema Verwesungsstörung den Interessierten eröffnet wurden. Ein paar Eckdaten zu den Ergebnissen:

- von den 170 VSSG-Mitgliedern haben 54 (34%) an der Umfrage teilgenommen;
- Kein Mitglied aus der Italienischen Schweiz partizipierte;
- 21 (38%) Teilnehmer aus der Westschweiz, 33 (43%) aus der Deutschschweiz;
- Umfrage aufgrund zu geringer Teilnehmerzahl nicht repräsentativ für die gesamte Schweiz;
- Gemeinden in der Westschweiz sind stärker vom Problem der Verwesungsstörung betroffen als in der Deutschschweiz.
- Die Gesamtzahl der Verwesungsstörungen pro Jahr ist in der Westschweiz deutlich höher
- Die Mehrheit der Gemeinden in der Deutschschweiz führt keine Exhumierungen durch;

- Die Gesamtzahl der Exhumierungen ist in der Westschweiz (max. 60/Jahr/Gemeinde) deutlich grösser als in der Deutschschweiz (max. 10/Jahr/Gemeinde)

Als Resümee wurde festgestellt, dass für die Wahrnehmung der Problematik die Bodeneigenschaften in der Kombination mit der Anzahl Exhumationen wohl mit entscheidend ist.

Die von den Gemeinden getroffenen Massnahmen bei Verwesungsstörungen sind die Exhumierung und Neubeerdigung (an manchen Orten in minderer Tiefe, an anderen in grösserer Tiefe), teilweise der Verzicht auf eine Neubeerdigung und in manchen Gemeinden eine Kombination verschiedener Massnahmen.

Es wurde beschlossen, ein Merkblatt zum Thema für die Mitglieder der VSSG zu erarbeiten, dessen Abschluss auf 2024 geplant ist.

### **Neue Angebote im Bestattungswesen**

Die Sammlung und Dokumentation zu alternativen Bestattungsformen oder neuer Angebote im Bestattungswesen wird laufend erweitert.

### **ERFA-Tagungen**

Renens: Wegen der noch nicht kommunizierbaren Ergebnisse der Forschungsarbeit zur Bodenqualität und Verwesung in Genfer Friedhöfen musste die ERFA in Renens von 2022 auf 2023 verschoben werden. Die Tagung fand am 30. März 2023 statt.

Zürich: Die Veranstaltung im Friedhof Sihlfeld, am 22. Juni 2023, zeigte einen Teil der Vielfalt der Themen die in diesem Friedhof aufeinandertreffen. Die Themen Gartendenkmalpflege, Bäume, Bestattungskultur, Signaletik, Erholungsnutzung bis zur Biodiversität und Vielem mehr, sind alle im Friedhof Sihlfeld präsent. Mitarbeitende und Leitungspersonen aus verschiedenen Friedhöfen aus der ganzen Deutschschweiz nahmen an der VSSG-ERFA-Tagung in Zürich teil.

An Hand von den Erfahrungen und dem Vorgehen in Zürich wurden verschiedenste Lösungen und Gesichtspunkte vorgestellt und Themen erläutert. Nach einem spannenden Vormittag mit Referaten wurden nachmittags in kleinen Gruppen im Rahmen von Begehungen oder einem Erfahrungsaustausch verschiedenste Themen aufgearbeitet.

Mit Wetterglück konnte eine super Veranstaltung für ein Fachpublikum in dem schönen Friedhof abgehalten werden. Ein grosses Dankeschön geht an alle, die mitgeholfen haben und in erster Linie an das Team Sihlfeld.

Die Programme der Tagungen und Dokumente der Referate finden Sie auf der VSSG-Website: <https://www.vssg.ch/de/arbeitsgruppen/friedhoefe-alles/erfa-tagungen-friedhoefe/archive-erfa-tagungen.html/55?domainID=1&language=de&treeID=473>

### **Tag des Friedhofs**

Seit 2023 wird der Anlass nicht mehr mit viel Aufwand beworben, trotz grösster Anstrengungen konnten kaum weitere Gemeinden/Friedhöfe dazu bewogen werden, am Tag des Friedhofs teil zu nehmen. 2023 haben neun Friedhöfe teilgenommen. Die Website wird aktuell gehalten, um den Gemeinden, die doch dabei sein wollen, etwas Hilfestellung zu geben und eine Archivierung der Veranstaltungen zu ermöglichen.

Am Wochenende vom 21./22. September 2024 findet der nächste Tag des Friedhofs statt.

### **Kompetenzzentrum für die Ausbildungen im Bereich Friedhofskultur**

Das Kompetenzzentrum für die Ausbildungen im Bereich Friedhofskultur hat einen weiteren Kurs ausgeschrieben. Die Arbeitsgruppenmitglieder Markus Margitola und Walter Glauser engagieren sich in der Ausbildung als Referenten.

## Projekte

Das Thema Reerdigung und/oder Kompostierung wird weiter beobachtet.

### 4.5. Arbeitsgruppe Grünflächenmanagement

*David Risi, Luzern, 21.3.2024*

Hauptziel der Arbeitsgruppe ist es, den Mitgliedern der VSSG wirkungsvolle Grundlageninstrumente anzubieten, die auf dem gesammelten Fachwissen und den Erfahrungen der Arbeitsgruppenmitglieder aufbauen, um damit aktuellen Herausforderungen im Arbeitsalltag begegnen zu können.

Während des Jahres gab es Änderungen in der Zusammensetzung der Arbeitsgruppe. David Risi, der Leiter der AG trat aus dieser Funktion zurück und verliess die Arbeitsgruppe. Eine neue Leitung muss noch definiert werden. Im 2023 fand ein Treffen der AG statt. Die Mandate von Stadtgrün Luzern, von Stadtgrün Bern und Stadtgrün Winterthur werden per Anfang 2024 neu besetzt. Die Arbeitsgruppe umfasst weiterhin neun Mitglieder.

Das Hauptthema der AG war im Berichtsjahr die Erstellung eines Merkblatts «Baum- und Grünflächenschutz bei Veranstaltungen im öffentlichen Raum». Eine eigene Projektgruppe erarbeitete das Pflichtenheft. Auf dieser Grundlage wurde ein Auftrag an eine externe Auftragnehmerin vergeben, welche das Thema nun fachlich fundiert und praxisorientiert aufarbeiten wird. Die Finanzierung dafür konnte innerhalb der AG geleistet werden. Die Produkte sollen innerhalb eines Jahres fertiggestellt und ab Frühling/Sommer 2025 veröffentlicht werden. Aufgrund der im Zusammenhang mit der Sammlung von Grundlagen eingegangenen Rückmeldungen hat sich gezeigt, dass ein dringender Bedarf für praxistaugliche Instrumente in diesem Bereich besteht.

Wie Praxisbeispiele aus Zürich und Basel zeigen, haben sich die Erstellung von Belegungsplänen für Grün- und Parkanlagen, in Kombination mit einer engen Begleitung der Veranstalter beim Auf- und Abbauen besonders bewährt. Damit können nicht oder ungenügend geklärte Schnittstellen am besten behoben und direkt vor Ort Lösungen gefunden werden.

Hauptfokus für das Thema «Auswirkungen des Klimawandels auf den Grünflächenunterhalt» sind der Austausch und die Vernetzung zu bestehenden Herausforderungen und vor allem auch die Entwicklung wirkungsvoller Strategien für den Umgang damit im Praxisalltag. Schwerpunkte in diesem weiten Feld liegen insbesondere bei den Fachthemen Pflanzenverwendung, Bewässerung und Grünflächenunterhalt. Weitere Details dazu werden innerhalb des nächsten Jahres erarbeitet.

### 4.6. Arbeitsgruppe Freiraumplanung

*Pierre Neve, Zürich 6.6.2024*

Das Ziel der 2023 neu gegründeten zweisprachigen Arbeitsgruppe ist ein niederschwelliger Austausch zu aktuellen Freiraum- und Grünthemen. Die Arbeitsgruppe behandelt aktuelle Produkte und Instrumente, sie möchte vereinzelt auch Haltung(en) entwickeln und konsolidieren.

Nach der Gründungssitzung vom 27. April in Bern fanden im Berichtsjahr eine weitere physische Sitzung in Luzern sowie zwei Online-Sitzungen statt.

Die AG hat sich in ihrem ersten Jahr gut etabliert. Die vielfältigen Referate behandelten unter anderem die Fachstrategien und Fachplanungen für Stadtbäume, erste umgesetzte Schwammstadtmassnahmen, vorbildliche Stadtentwicklungsprojekte, die Planung im Untergrund oder auch die Vorgartenpraxis in den verschiedenen Städten.

Rege Diskussionen im Anschluss an die Vorträge und der ständig wachsende Themenspeicher zeigen, dass ein grosser Austauschbedarf zwischen den Städten besteht. Im Laufe des Jahres begrüsst die Arbeitsgruppe die Stadt Luzern neu in ihrer Runde.

Die bei den Treffen gehaltenen Referate stehen im Mitgliederbereich der Website zur Verfügung (Login erforderlich).

#### **4.7. Projekt Label Grünstadt Schweiz (GSS)**

*Markus Weibel, Hünibach, Antonio Diblasi, Biel, 24.1.2024*

Das Label Grünstadt Schweiz für nachhaltiges Stadtgrün zertifiziert Städte und Gemeinden, die ihren Grünräumen eine hohe Wertschätzung entgegenbringen und diese entsprechend nachhaltig gestalten und pflegen.

Arbeiten in der Kommission und Strategieworkshop: Nebst der Qualitätssicherung der Audits war die Kommission wiederum mit der Weiterentwicklung des Labels beschäftigt. Um die limitierten finanziellen Ressourcen zu schonen, wurden die Gespräche mit Energiestadt vorübergehend auf Eis gelegt. Ein Strategieworkshop mit Mitgliedern der Kommission und des VSSG-Vorstands fand im September 2023 in Olten statt, an dem kurz-, mittel- und langfristige Finanzierungsstrategien diskutiert wurden.

Organisation und Geschäftsstelle: Ende 2022 wurde die Geschäftsstelle von Pascale Haas, nateco zu Antonio Diblasi, sanu future learning ag, übergeben. Seit dem 1. Januar 2023 wird diese somit mit Sitz in Biel geführt. Am 7. Dezember 2023 fand zum zweiten Mal die Tagung zum Erfahrungsaustausch mit allen AuditorInnen und GSS-BeraterInnen statt. Diese ermöglichte es, Fachfragen und Schnittstellen zu klären und die Beziehungen auch über die Sprachgrenzen hinweg zu pflegen.

Audits und Zertifizierungen: Im Frühling wurden die Städte Sierre (erste Walliser-Gemeinde) und Montreux (VD) mit dem Bronze-Label ausgezeichnet, Vevey (VD) erzielte das Silber-Niveau. Im Herbst wurden drei weitere Audits durchgeführt, dabei wurde Dietikon (ZH) als einzige Stadt aus der Deutschschweiz für das Jahr 2023, mit dem Silber-Label prämiert. La Tour-de-Peilz (VD) erreichte das Bronze-Niveau und Cognoy konnte trotz kleiner Grösse (Gemeinde unter 10'000 Einwohner) das Silber-Label ergattern.

Die bereits zertifizierten Städte sowie die Städte und Gemeinden, die sich im Zertifizierungsprozess befinden, sehen Sie hier: <https://www.gruenstadt-schweiz.ch/de/referenzen>

Finanzen: Als wichtige Massnahme hat der VSSG-Vorstand beschlossen, die Lizenzgebühren ab 2024 zu erhöhen, um die Audits zukünftig einigermassen kostendeckend durchführen zu können. Dies wurde im Geschäftsreglement des Labels festgehalten und von der Generalversammlung der VSSG am 24. August 2023 genehmigt.

Dank verschiedener Sparmassnahmen (zum Beispiel die Rückstellung des Qualitätsmonitorings) konnte das Berichtsjahr mit schwarzen Zahlen abgeschlossen werden.

Präsentationen und Veranstaltungen: Der Geschäftsführer Antonio Diblasi wurde am 29. März 2023 von der Association des responsables d'espaces verts du Quebec (AREVQ) eingeladen, das Label im Rahmen einer virtuellen Zoom-Veranstaltung den Verbandsmitgliedern zu präsentieren.

Am 4. und 10. Mai 2023 wurden je eine französisch- und eine deutschsprachige Informationsveranstaltung via Zoom realisiert, an denen etwa je 20 Vertretungen aus Gemeinden, Umweltbüros und Verbänden teilgenommen haben. Für die deutsche Session wurde Valentin Brändle eingeladen, um über den Rezertifizierungsprozess von Luzern zu berichten, Valentine Heimann informierte über die positiven Auswirkungen des Prozesses in Delémont im Rahmen der französischen Durchführung.

Die Geschäftsstelle von Grünstadt Schweiz war an der Generalversammlung der VSSG am 24. August 2023 in Chur anwesend. Die Grünstadt-BeraterInnen übernehmen weiterhin dank ihrem Netzwerk eine wichtige Rolle, um das Label bekannter zu machen.

Kommunikation: Im Februar, April, Juni und Dezember wurden die ersten vier Newsletter von Grünstadt Schweiz, jeweils auf Deutsch und Französisch, verschickt. Anfangs Jahr wurden zudem eine LinkedIn- und eine Instagram-Seite eröffnet, um auf den sozialen Medien präsent zu sein und kommunikativ das Label weiterzuentwickeln.

Monitoring: Im Monitoringbericht für das Jahr 2022, welcher als zweite Erfassung im Rahmen der Pilotphase von der ZHAW redigiert wurde, konnten die Zertifizierungen aus dem Jahr 2022 ausgewertet und wo möglich mit den Vorjahren verglichen werden. Zwei Audits wurden nach dem alten Massnahmenkatalog (60 Massnahmen) durchgeführt, die zwei Rezertifizierungen nach dem neuen (40 Massnahmen). Dies und die insbesondere bei der Online-Umfrage unter den Projektverantwortlichen und bei den Mitarbeitenden in den Gemeinden geringe Rücklaufquote an Feedbacks erschweren eine objektive und repräsentative Auswertung. Der Bericht bestätigt dennoch viele Aussagen aus dem ersten Berichtsjahr 2021 und zeigt auf, dass das Label Grünstadt Schweiz eine wichtige Wirkung auf eine nachhaltige Entwicklung im urbanen Raum ausübt. Ein Optimierungspotenzial besteht bei der Kommunikation, der Praxistauglichkeit der Massnahmenblätter und bei den Verbesserungsvorschlägen der Auditrapporte. Aus finanziellen Gründen wurde das Qualitätsmonitoring für die Jahre 2023 und 2024 vorerst ausgesetzt.

Ausblick: Der Antrag für die neue Finanzhilfeverfügung vom Bundesamt für Umwelt ab 2025 wird Anfangs 2024 beim BAFU eingereicht. Weitere Massnahmen für die finanzielle Sicherung des Labels werden unternommen (Kontakt mit den Kantonsvertretungen KBNL, weitere mögliche Finanzierung durch das Bundesamt für Raumentwicklung ARE, Stiftungen, usw.). Sowohl im Frühling als auch im Herbst 2024 sind mehrere Audits für Erst- und Rezertifizierungen geplant.

Der ausführliche Jahresbericht ist auf der Website des Labels einsehbar:  
<https://www.gruenstadt-schweiz.ch/de/news/123-jahresbericht-2023>

## 5. Auslandsdelegationen

### 5.1. Deutschland

*Christine Bräm, Zürich, 27.3.2024*

Im Berichtsjahr fand der Bundeskongress der grünen Verbände Deutschlands mit der Gartenamtsleiterkonferenz (GALK) in Mannheim vom 10. bis 13. Mai statt. Das Thema war «Zukunftsstädte – klimaangepasst und wassersensibel».

Die Vorträge:

- Mannheim «Modellstadt für Klimaneutralität»
- Gartenschau «Natur in der Stadt» als Urknall für die Nachhaltigkeit
- Projekt Schwammstadt für Bäume, Wien
- Innovative Dachlandschaft auf dem Bunker St. Pauli, Hamburg
- *Blue Green Streets*, Synergien (und Fragen) zwischen Wasserwirtschaft und Strassen- sowie -Grünplanung
- Die Position des Deutschen Städtetages: Vorsicht ist geboten, die Bäume dürfen nicht unter dem Wasser leiden.

Einen ausführlichen Bericht zum Bundeskongress finden Sie auf der VSSG Website:

<https://www.vssg.ch/de/berichte/delegationen-ausland/deutschland/bundeskongress-2023.html/382>

Vom 19. bis 20. Oktober fanden «Grüne Stadtgespräche» in Berlin statt.

- VertreterInnen der grossen Städte: Berlin, Hamburg, Köln, München, Wien, Zürich
- Klimaanpassung, Biodiversität, Gesundheit Bäume
- Interessant, gesunde Jungbäume: auch in Deutschland findet eine Bewegung hin zu eigenen Baumschulen und aus Samen gezogenen Jungbäumen mit Fokus auch auf Genvariabilität statt. Die privaten Baumschulen stehen unter Druck.

### 5.2. Österreich

*Axel Fischer, Zürich, 23.6.2024*

Im Jahr 2023 fand die 65. Sitzung des österreichischen Fachausschusses für Stadtgärten vom 27. bis 29. September in der steirischen Landeshauptstadt Graz statt. Graz hat sich als Stadt schon intensiv mit dem Thema Schwammstadt befasst. Es wurde und wird eng mit Stockholm zusammengearbeitet, welche die Schwammstadt-Prinzipien schon seit mehr als 10 Jahren anwendet und mit der Universität für Bodenkultur (BOKU) in Wien. Dementsprechend viele gebaute Beispiele gibt es bereits. Einige davon konnten im Rahmen des Besuches in Graz besichtigt werden. Von den entsprechenden Fachleuten aus Graz erhielten die Teilnehmenden umfassend Auskunft zu den technischen und sonstigen Parametern.

Die Grazer KollegInnen hatten keine Mühe gescheut, um ein interessantes, vielseitiges und abwechslungsreiches Programm zusammen zu stellen. Verschiedene Fachexkursionen zu Grazer Parkanlagen, Führungen zu Schwammstadt Anlagen, Besichtigung des Stadtparks und einiges mehr. Auch der kollegiale und gemütliche Teil kam in Graz nicht zu kurz! So wurden die Teilnehmenden zum offiziellen Empfang der Stadt Graz ins Schlossberg Restaurant geladen, hoch über Graz mit herrlichem Blick über die Stadt und ihre Umgebung, und am folgenden Tag ins Waldcafé Thaler See, ein Erholungsort in Stadtnähe. Nur 300 Meter von diesem Thaler See entfernt steht das Geburtshaus des wohl berühmtesten Grazers, Arnold Schwarzenegger, welches heute das Arnold Schwarzenegger Museum beherbergt. Am Freitagvormittag lag der Schwerpunkt der Vor-

stellung beim Thema Schwammstadt. Mit der Einladung von Frau Dr. Ulrike Buratti zur 66. Sitzung 2024 in Bozen und dem Schlusswort des Vorsitzenden, Rainer Weisgram, Stadtgartendirektor Wien, endete die 65. Sitzung am Freitag um 13.00 Uhr.

### 5.3. Frankreich

Es liegt kein Bericht der Delegierten zum Treffen der Kollegen von *Hortis - les responsables d'espaces nature en ville* vor.

### 5.4. Italien

*Christian Bettosini, 26.3.2024*

Das Treffen der italienischen Kollegen der *Associazione Italiana Direttori e Tecnici pubblici giardini* fand in Umbrien statt. Der Delegierte konnte leider nicht daran teilnehmen.

### 5.5. World Urban Parks (WUP), European Committee

*Axel Fischer, Zürich, 23.6.2024*

Im Berichtsjahr hat sich eine neue Gruppe formiert, geleitet durch Carl Mc Lean, jetzt *Chair European Committee*, aus dem Grossraum London (aus dem Interessensverbund zu Begrünungsthemen und öffentlichen Parkanlagen *Keep Britain tidy*). Jean-Marie Rogel aus Lyon und Maarten Louffen aus den Niederlanden sowie der frühere Präsident des *European Committee*, Kevin Halpenny, Dublin, sind die aktiven Mitglieder dieser europäischen Gruppe. Zürich (Axel Fischer) und Basel (Brigitte Löwenthal) sind die zwei schweizerischen Vertretungen in der WUP. Seit 2024 werden wieder regelmässige *online-meetings* durchgeführt, an denen der Delegierte nach Möglichkeit teilnimmt.

## 6. Regionalgruppen

### 6.1. Regionalgruppe Mittelland

*Peter Burkhalter, 13.12.2023*

Die Regionalgruppe traf sich im Berichtsjahr zu drei Anlässen.

Olten, 14. Juni 2023: Bei schönstem Wetter stellte Walter Egger uns Olten vor. Die neun Teilnehmenden besuchten die Schulanlage Bifang mit ihrem 2011 erstellten Spielplatz, sowie den im Jahr 2020 gebauten Spielplatz Sali mit seinen spannenden Elementen. Weiter führte uns ein Fussmarsch über die Aare zum Stadtpark, eine schöne Parkanlage mit grossen alten Bäumen, wo unter anderem auch das Thema Baumkataster angesprochen wurde. Vielen Dank an Walter Egger und die Stadt Olten für das Organisieren des spannenden Anlasses und die gespendeten Getränke und Verpflegung.

Bern, 20. September 2023: An dem Anlass mit Treffpunkt im Bremgarten Friedhof nahmen zehn Personen teil. Anschliessend ging es zum Monbijou Park wo die Sanierung durch Glenn Fischer

vorgestellt wurde. In diesem Park hat es ein grosses Besucheraufkommen, Vereine sind in den Betrieb stark eingebunden.

Weiter ging es in den Stadtteil Holligen-Nord. Spannend waren die Baufortschritte seit dem Besuch dieses Stadtteils an der VSSG Jahreskonferenz 2022 in Bern. Christoph Schärer und Christian Früh konnten uns viele Informationen zum Bau des Spielplatzes, Baumschutzmassnahmen und deren zukünftigen Nutzung geben.

Der Abschluss fand nach einem Fussmarsch durch den Bremgarten Friedhof bei einem gemütlichen zusammen sein mit diversen Gesprächen wieder am Ausgangspunkt statt.

Vielen Dank an Christoph Schärer fürs Organisieren, das Apéro zum Abschluss und allen Beteiligten, die an diesem Nachmittag etwas dazu beigetragen haben.

Brig, 21. November 2023: 9 Regionalgruppenmitglieder nahmen am Anlass Teil. In der Baudirektion in Brig informierte uns der stellvertretende Feuerwehrkommandant über die Massnahmen beim Waldbrand im Juli 2023 oberhalb von Brig.

Die Schlussitzung fand im Restaurant zur Zunftstube statt, mit einem Jahresrückblick und dem Erstellen des Jahresprogrammes 2024. Nach dem gemütlichen zusammen sein begaben wir uns auf den Fussmarsch zum Bahnhof.

Vielen Dank an René Werlen und alle Beteiligten für den spannenden Nachmittag und Abend in Brig.

Einen ausführlicheren Bericht mit Fotos zu den drei Regionalgruppentreffen finden Sie auf der VSSG Website: <https://www.vssg.ch/de/berichte/regionalgruppentreffen/rg-mittelland-berichte/treffen-2023.html/401>

## 6.2. Regionalgruppe Ostschweiz

Es liegt kein Bericht des Delegierten vor.

## 6.3. Regionalgruppe Zentralschweiz / Tessin

*Pirmin Frey, Baar, 6.1.2024*

Am 12. Mai 2023 traf sich die Regionalgruppe zu ihrem jährlichen Anlass. In diesem Jahr war Rotkreuz Gastgeber, ein Bahnknotenpunkt im Kanton Zug. Die Gruppe besuchte das Areal Suurstoffi, eine äusserst innovative Wohnsiedlung. Die Planung begann vor fünfzehn Jahren und die Siedlung wurde in mehreren Etappen erstellt. Das erklärte Ziel dieser Siedlung ist «Zero-Zero» das heisst völlig CO<sub>2</sub> neutral zu sein: keine Klimagase beim Unterhalt zu produzieren, sowie diese auch möglichst beim Bau zu vermeiden. Die Siedlung ist stark begrünt und die Biodiversität wird grossgeschrieben. In der Siedlung steht auch das erste «Gartenhochhaus» der Schweiz, «Ag-laya». Auch das erste Holzhochhaus der Schweiz steht dort.

Am Nachmittag ging es zur Besichtigung des Schlosses Buonas. Auf der Halbinsel befindet sich seit dem 10. Jahrhundert ein Schloss, in einem Landschaftspark, welcher 30 Hektaren umfasst. Die Anlage gehört seit 1997 der Firma Roche, die hier ein Ausbildungszentrum betreibt. Der Schlosspark ist sehr bekannt für seine grosszügigen Rhododendron Pflanzungen und seine Sammlung von alten Birnensorten. Zweimal im Jahr ist die Anlage für die Öffentlichkeit zugänglich.

Es war ein ganz toller Tag für uns, der von Martin Gregor und Hans-Ruedi Bacher organisiert wurde. Ein herzlicher Dank für die Bemühungen der beiden!

Aber das Vereinsjahr besteht nicht nur aus Regionaltreffen. In Luzern gab es anfangs Jahr Probleme mit alten Kastanienbäumen am Seeufer. Zwei stürzten aus heiterem Himmel um. Das machte aufwendige Untersuchungen an einer beachtlichen Zahl von Bäumen notwendig. In Luzern wird das Projekt «Schwammstadt» vorangetrieben. Die neue interdisziplinäre Fachstelle wird mit 180 Stellen Prozent ausgestattet und bearbeitet zahlreiche Projekte. In Oberrieden ist das Projekt einer grossen Trockensteinmauer in Angriff genommen worden. Im Schwung dieser Neuerung wurden dort auch einige Plätze und Rabatten erneuert. In der Gemeinde Cham wurden neue Wege beschritten um dem Littering zu begegnen: Im Hirsgarten wurden die herkömmlichen Abfalleimer durch sechs Recyclingstationen ersetzt, wodurch auch der Arbeitsaufwand und die Entsorgung vereinfacht werden. Auch im Tessin wird viel geleistet. In Lugano wurde ein weiterer grosser Spielplatz eröffnet. Personelle Nachrichten sind aus Bellinzona zu vermelden: Nicola Sartori hat dort die Stelle von Roberta Margnetti übernommen.

Einen ausführlichen Bericht des Treffens in Rotkreuz mit Fotos und eine vertiefte Beschreibung der Projekte der Städte finden Sie auf der VSSG-Website: <https://www.vssg.ch/de/berichte/regionalgruppentreffen/rg-zentralschweiztessin-berichte/regionaltreffen-rotkreuz-2023.html/394>

Es war wieder ein aufregendes Jahr, mit vielen guten Begegnungen. Vielen Dank an alle!

#### **6.4. Regionalgruppe Nordwestschweiz**

*Emanuel Trueb, Basel, 27.3.2024*

Die Regionalgruppe traf sich im Berichtsjahr nicht. Die Aktivitäten werden im 2024 wieder aufgenommen.

#### **6.5. Regionalgruppe Westschweiz (Romandie)**

*Sandrine Michailat, Lancy, 3.1.2024*

Untergruppe Genf : Die Untergruppe wurde von Philippe Trione, Meyrin, übernommen, 14 Teilnehmende trafen sich am 14. September in Meyrin. Es wurden verschiedene Themen vorgestellt. Die «Delegation zur Begleitung der Ausgleichszahlungen bei Fällungen» berichtete über die «Verwaltungsvereinbarung zu den Modalitäten der Ausgleichszahlungen».

Ein weiteres Thema waren die Instrumente zum Baumbestandsmanagement (Verwaltungsplattform Stadt Genf, Grality in Meyrin). Es wurde über die Liste der Zukunftsbäume diskutiert, die auf einer von der Stadt Grand-Saconnex begonnenen Studie basiert und deren Implementierung schrittweise erfolgt. Eine Austauschgruppe für Baumpfleger wurde gegründet, eine Gruppe für die biologische Pflege von Fussballplätzen soll folgen. Ein Kurs, der gemeinsam vom kantonalen Amt für Landwirtschaft und die Natur OCAN und Sandrine Michailat, Lancy, mit William Moore (Gründer des Atelier de l'Arbre) in zwei Sitzungen organisiert wurde, im März und im Juli, hatte grossen Erfolg.

Untergruppe Waadt : Im Berichtsjahr gab es keine Untergruppentreffen.

Untergruppe Nord-Romandie : Im Berichtsjahr gab es keine Untergruppentreffen.

Untergruppe Wallis : Es existiert keine Untergruppe.

Technischer Tag: Die Tagung fand am 9. November in Morges im Cube-Saal von Beausobre statt. Sie war mit rund 80 Teilnehmenden ein grosser Erfolg. Die Referate rund um den Baum handelten vom fachgerechten Baumschnitt, Konversions-Schnittmethoden, halbfreiem Schnitt, Erziehungschnitt usw., auch der Grünastbruch wurde behandelt. Ein Vortrag über die Tigermücke und das Projekt Focus-N ergänzten das Programm.

Die Referate der Tagung sind auf der VSSG-Website einsehbar: <https://www.vssg.ch/fr/rapports/rencontres-des-groupes-regionaux/gr-romandie-rapports/journees-techniques-suisse-romande.html/264>

## 7. Mitgliedschaften und Delegationen

### 7.1. Schweizerische Stiftung für Landschaftsarchitektur (SLA)

*Christian Roeder, Basel, 11.6.2024*

Der Stiftungsrat hat sich 2023 zwei Mal getroffen, am 16. Mai in Zürich und am 31. Oktober in Rapperswil. Die SLA ist zusammen mit der Ostschweizer Fachhochschule in Rapperswil Trägerin des Archiv Schweizer Landschaftsarchitektur (ASLA). Dessen Archivbestände waren auch im Jahr 2023 wichtige Grundlagen für den Einsatz im Unterricht an der OST. Sie dienten unter anderem für Semesterarbeiten in der Gartendenkmalpflege, im Entwurfsmodul 2 aber auch für individuelle Vertiefungsprojekte. Der Einsatz von künstlicher Intelligenz bei der Digitalisierung von Plänen war beispielsweise ein Themenschwerpunkt.

Neben den Präsentationen des ASLA im Unterricht fanden einige weitere Führungen im Hauptarchiv statt, zum Beispiel zwei Mal für die breite Öffentlichkeit, im Rahmen des Tags der offenen Tür am 23. September 2023 an der OST in Rapperswil.

Im Berichtsjahr konnten wieder Nachlässe renommierter Landschaftsarchitekten in das Archiv überführt werden. Begleitet wurden die Arbeiten vom wissenschaftlichen Beirat, der auch zahlreiche weitere Kontakte zu den Vor- und Nachlassgebenden pflegte. Schwerpunkte bei den Erschliessungsarbeiten lagen bei den Nachlässen Fritz und Fredy Klauser, Walter Leder, Franz Vogel Senior und Junior sowie dem Fotoarchiv der Gebrüder Mertens. Die SLA konnte eine namhafte Zuwendung aus der Liquidation der «Stiftung zur Erhaltung von Gärten» für die Archivarbeit sowie eine umfangreiche Sammlung von Fachbüchern entgegennehmen. Die Arbeit im Netzwerk für europäische Landschaftsarchitekturarchive ist inzwischen fester Bestandteil in der ASLA Tätigkeit. Der inhaltliche und auch operative Austausch findet monatlich statt, darüber hinaus gibt es gemeinsame Projekte. Das ASLA wird somit international repräsentiert und bekannt gemacht.

Anlässlich der international viel beachteten Ausstellung «*Garden Futures. Designing with Nature*» im Vitra Design Museum in Weil am Rhein wurde auch ein Originalplan von Leberecht Migge aus dem Archiv gezeigt.

Im Frühjahr 2023 zeigte das ASLA im Rahmen des Rapperswiler Tages eine repräsentative Ausstellung zur Pflanzenverwendung in der Gartenkunst. Für jede Epoche ab dem Landschaftsgarten wurden Pflanzpläne aus den Beständen auf Plakaten gezeigt und mit einem kurzen Erläuterungstext ergänzt. Um die Inhalte besonders zu veranschaulichen, bereicherten Blumensträusse mit den zeittypischen Pflanzen des jeweiligen Stils in den passenden Vasen die Ausstellung. Sie blieb für zwei Wochen bestehen und fand regen Zuspruch.

Link zum Jahresbericht der Stiftung mit weiteren interessanten Informationen und Darstellungen: [file:///C:/Users/ssroc/Downloads/Taetigkeitsbericht\\_report\\_dactivites\\_SLA\\_2023-1.pdf](file:///C:/Users/ssroc/Downloads/Taetigkeitsbericht_report_dactivites_SLA_2023-1.pdf)

## 7.2. Stiftung zugunsten der Studierenden der Hochschule HES-SO HEPIA

*Sandrine Michailat, Lancy, 3.1.2024*

Die Sitzungen verliefen wie gewohnt, es wurden drei Preise an die Preisträger des Studiengangs Landschaftsarchitektur vergeben. Das Verfahren zur Auflösung der Stiftung wurde eingeleitet (Bestätigung durch die Gründerinnen, Projekt zur Verwendung der verbleibenden Gelder).

## 7.3. Vereinigung Schweizerischer Strassenfachleute (VSS)

*Janis Willuweit, 19.6.2024*

Der Delegierte übernahm Ende 2021 die Delegation der VSSG im VSS und insbesondere in der Normierungs- und Forschungskommission (NFK) 2.6 Grünbereiche, Fauna und Flora. Er sollte dabei besonders das Thema Bäume einbringen, welches aktuell bei der Bearbeitung der Normen noch kein Thema war. Die Leitung der NFK 2.6 hat Marguerite Trocmè, welche 2024 durch Stefan Karlen von SKK Landschaftsarchitekten abgelöst werden soll.

Die bisher bearbeiteten Themen betrafen vor allem Wildtierpassagen und die Ökologie. Die Aufgabe umfasst die aktive Mitarbeit an der Überarbeitung der Grundnorm Fauna und Verkehr VSS 40690, der Norm Wildschutzzäune VSS-40693a und ab 2024 Norm VSS-40692 Fauna-Analysemethoden. Es finden jährlich 5 bis 6 Sitzungen statt.

Am 12. September 2023 fand eine Fachexkursion zu verschiedenen Pflegeregimen an Autobahnböschungen statt, Themen waren Naturschutzflächen, Priorisierung der Pflegeabschnitte, Neophytenbekämpfung in Fribourg, beim CeRN.

Ergebnisse 2023: (1) Grundnorm Fauna und Verkehr VSS 40690, Diskussionen, Finalisierung und Abgabe zur Vernehmlassung. (2) Zaunnorm Wildschutzzäune VSS-40693a, Diskussionen über Anpassungen der Zaunhöhe, Maschenweite, Untergrabbarkeit, Kleintierzäune usw., Finalisierung und Abgabe zur Vernehmlassung.

Für 2024 steht die Überarbeitung der Norm 40692 Fauna-Analysemethoden an. Die Liste der bearbeiteten und zu überarbeiteten Normen finden sie auf der VSSG-Website:  
<https://www.vssg.ch/de/partner/technische-delegationen.html/107>

## 7.4. JardinSuisse und Ausbildung Grüne Berufe, Berufsbildungskommission

*David Mutti, 21.6.2024*

Die Berufsbildungskommission (BBK) konnte im Berichtsjahr die Revision 2024 der Grundbildung abschliessen. Die neuen Bildungspläne und die Bildungsverordnung wurden Anfang September 2023 vom Kompetenzzentrum des Bundes für national und international ausgerichtete Fragen der Bildungs-, Forschungs- und Innovationspolitik (SBFI) unterschrieben. Sie werden Anfang 2024 in Kraft treten. Hauptpunkte der Revision waren die Erleichterung der Voraussetzungen für BerufsbilderInnen, Verbesserungen zur Arbeitssicherheit, Zusammenlegung der Produktionsfachrichtungen, Änderungen bei den überbetrieblichen Kursen und den Qualifikationsverfahren sowie die Abschaffung der früher verwendeten obligatorischen Pflanzenkenntnis-Listen. Nach Meinung der BBK wird die bei der Vernehmlassung ausgedrückte Sorge zur Pflanzenkompetenz der jungen Berufsleute durch vermehrte Information noch verschwinden. Im Juni wurden die beiden Dokumente «Pflanzenwerk im Garten- und Landschaftsbau» und «Pflanzenwerk in der Pflanzenproduktion» an die Ausbildungsbetriebe verschickt sowie auf der homepage von *JardinSuisse* aufgeschaltet.

Der neue Auftritt zur Nachwuchswerbung wurde bei den Berufsmessen in Wettingen und der BAM 2023 getestet, dazu gehört auch der Baugeräteführer-Simulator. Die Bekanntmachung der zur Verfügung stehenden Mittel für die Nachwuchswerbung in den Regionen ist wichtig, die Rückmeldungen und Bestellungen sind positiv. Der Einsatz von französischsprachigen Berufs-BotschafterInnen in der Westschweiz soll noch verstärkt werden.

Verschiedene Arbeitsgruppen arbeiteten im Berichtsjahr an der Implementierung der neuen Berufsbildungsverordnung in den Berufsfachschulen, bei den überbetrieblichen Kursen, in den Betrieben und bei den Qualifikationsverfahren. Auch neue Lehrmittel, für die der direkte Praxisbezug im Vordergrund steht, werden erarbeitet. Deren Digitalisierung ist angedacht.

Wie jedes Jahr, finden von November bis Februar schweizweit Informationsveranstaltungen für die Ausbildungsbetriebe statt. Sie werden in Zusammenarbeit mit den Kantonen und den Bildungszentren organisiert.

Für die weitere Arbeit der BBK ist eine bessere Einbindung in die für 2029 vorgesehene Teilrevision der Grundbildung wünschenswert, auch die Fachlehrer könnten noch besser berücksichtigt werden.

#### **7.5. Fachkommission Bäume des Staatsrates Genf**

*Sandrine Michaillet, Lancy, 3.1.2024*

Die Arbeit der Kommission konzentrierte sich weiterhin auf die Begleitung des Kantons bei der Aktualisierung der Verordnung zur Erhaltung des Baumbestandes und der entsprechenden Durchführungsrichtlinie.

#### **7.6. Schweizerischer Verband kommunale Infrastruktur (SVKI) / Städteverband**

*Christoph Schärer, Bern, 7.6.2024*

Die VSSG steht in lockerem Austausch mit dem SVKI. Axel Fischer und Christoph Schärer haben sich mit dem Präsidenten Marco Sonderegger, dem Geschäftsführer Clemens Baschung und der Vizepräsidentin des Städteverbandes Véronique Bittner über mögliche Zusammenarbeitsformen ausgetauscht. Die Prüfung einer engeren Zusammenarbeit bedürfte einer vertieften Analyse und Abklärung, da die drei Verbände unterschiedliche Strukturen und Arbeitsweisen aufweisen. Aufgrund der bestehenden technischen Ausrichtung des SVKI und der VSSG sieht der politisch ausgerichtete Städteverband die Zusammenarbeit der VSSG eher auf der Stufe SVKI.

#### **7.7. Swiss Football League (SFL), Expertengruppe Rasen**

*Roger Lanz, Basel, 26.5.2024*

Die Aufgaben der Expertengruppe Rasen im schweizerischen Fussballverband sind auch in diesem Jahr ihren gewohnten Weg gegangen. Etliche Stadien wurden durch uns besucht und mit fachlichen Inputs beraten.

Die von der Expertengruppe eingebrachten Themen zur Nachhaltigkeit wurden leider von den Clubs mehrheitlich verworfen. Darunter fällt auch die Regulierung zum Kurzwässern. Wir bleiben

zu diesen Themen weiterhin am Ball und hoffen früher oder später eine Verbesserung herbeizuführen.

Ein kleiner Fortschritt konnte bei den Messungen für den Rasenzustand erzielt werden. Neu sollen die kleinen Doppelring-Infiltrometer vom Fussballverband für die Stadien beschafft werden. So können auch die *Greenkeeper* der Clubs selbstständig Messungen über das Jahr vornehmen. Dies wäre somit eine gute Ergänzung zu den offiziellen Messungen des Verbandes. Diese Messergebnisse sollen dann auch dem Fussballverband zugänglich gemacht werden. So ergibt sich eine aussagekräftigere Messreihe. Ebenfalls ist angedacht, eine Schulung für die Anwendung der Geräte anzubieten.

---

Corcelles, den 24.6.2024

Axel Fischer  
Präsident VSSG

Stéphanie Perrochet  
Geschäftsleiterin VSSG